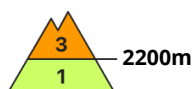
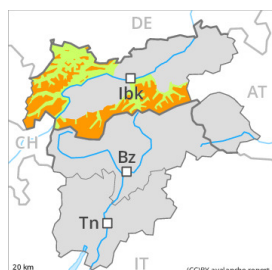




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 18.01.2023



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **large**

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2200 m.

Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Dies vor allem in Kammlagen im Hochgebirge.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an steilen Schattenhängen. Diese Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern in tieferen Schichten ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Es fällt verbreitet etwas Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Die Schneedecke ist meist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m, besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen und in der Höhe auf weichen Schichten.

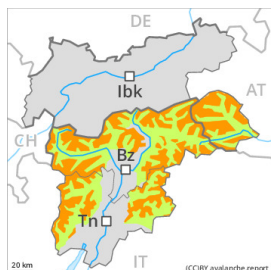


Tendenz

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 18.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Sie sind überschnit und schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr am Nachmittag an auf die Stufe 3, "erheblich".

Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Seit Sonntag fielen gebietsweise bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Wind entstandenen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke.

Ab dem Nachmittag fallen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Im Südosten fällt mehr Schnee. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m, besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Am Mittwoch ist es teils bewölkt. Bis am Mittag fällt gebietsweise etwas Schnee, vor allem im Osten. Der Wind bläst schwach bis mäßig. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 18.01.2023



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2200 m.

Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem in Kammlagen im Hochgebirge.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an steilen Schattenhängen. Diese Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern in tieferen Schichten ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Es fällt verbreitet etwas Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Die Schneedecke ist meist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m, besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen und in der Höhe auf weichen Schichten.

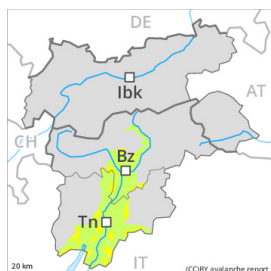


Tendenz

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 18.01.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden. Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr am Nachmittag an.

Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fiel gebietsweise etwas Schnee. Der Neuschnee und die mit dem starken Wind entstandenen, kleinen Triebsschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Ab dem Nachmittag fällt etwas Schnee. Die Schneedecke wird stellenweise störanfällig.

In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Am Mittwoch ist es teils bewölkt. Bis am Morgen fällt etwas Schnee. Der Wind bläst schwach bis mäßig. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 18.01.2023



Triebschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Frissen Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig.

Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen sowie an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel verbreitet etwas Schnee. Mit starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Frische Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frissen Triebschnee beachten.

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.